

# Hard Asset- Makro- 35/17

Woche vom 28.08.2017 bis 01.09.2017

## Die Gebrauchthäuser und die Bauwirtschaft weisen den Weg

Von Mag. Christian Vartian

am 02.09.2017

Wir haben zuerst eine wesentliche, für uns positive Situation zu beschreiben:

Der Anti- Bond des Finanzuniversums, Palladium, zugleich mein Lieblingsmetall bis auf Widerruf und seit Jahren, stieg massiv an



und kratzt an der 1000 USD pro Unze.

Palladium tut dies lehrbuchmässig mit inversem Impuls zu Staatsanleihen



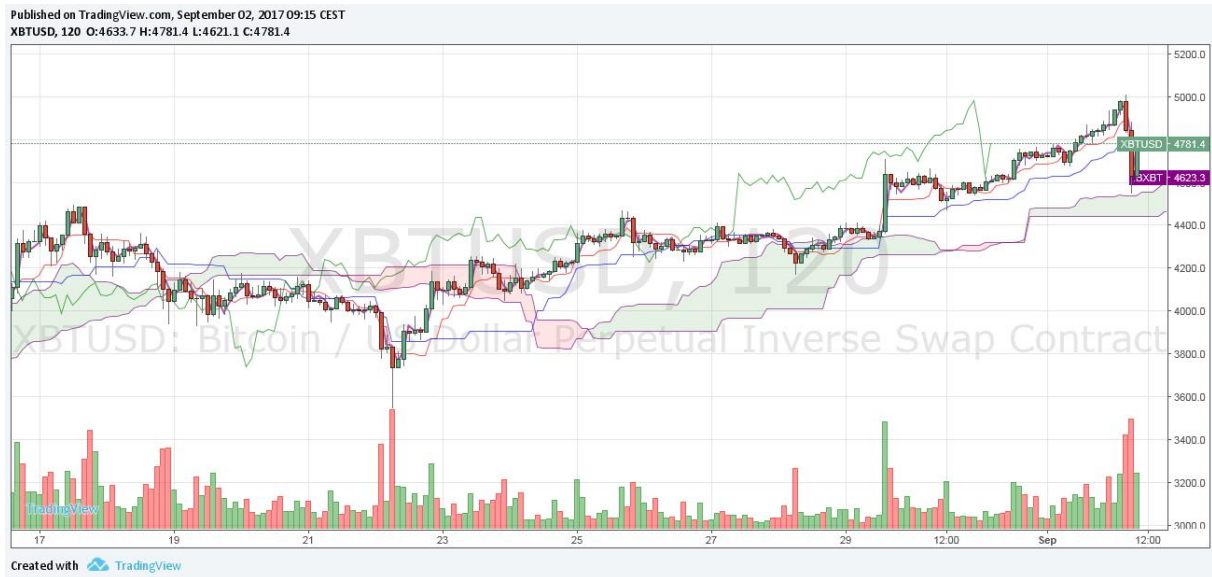
und zu Währungspaaren mit negativem Zinsspread



In der Folge brachte unser Gesamtportfolio in der abgelaufenen Woche einen deutlichen Zuwachs ALLER seiner Bestandteile, was uns besonders freut, denn:

auch Gold performte gut, Silber noch besser, der S&P 500 auch und der Bitcoin ebenso





Anlaß zum Nachdenken gibt dabei die mit den weißen Pfeilen oben auf den Charts gekennzeichnete, unübliche Korrelation, Gold stieg nämlich MIT den Aktien und dem USD, was natürlich alle DNA Komponenten von Palladium zum Steigen anregte.

Die andere Fluchtwährung aber ohne Mengenvermehrung, der Bit Coin, stieg ebenfalls synchron mit.

Das ist nun aber selten!

Freude allein macht aber nicht weise, daher ist genau in solchen Situationen nicht die Champagnerflasche angesagt, sondern der Analysegeist.

Zuerst einmal, was sind Hard Assets definiert im Gegensatz zu Forderungen und im Einklang mit früheren Vorschriften des Christentums und noch aktuellen des Islam (Zinsverbot)?:

- Edelmetalle,
- Aktien,
- Rohstoffe,
- BitCoins und ähnliche,
- Nichtbörsliche Unternehmensanteile,
- Seltene Gemälde,
- Oldtimer,
- Alte Münzen,
- Alte Briefmarken,
- Immobilien,
- usw.

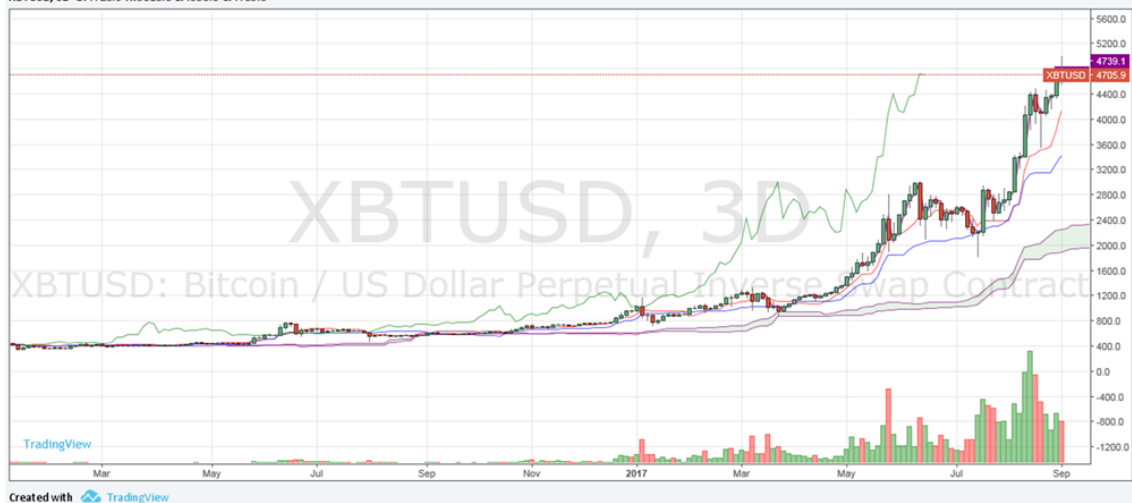
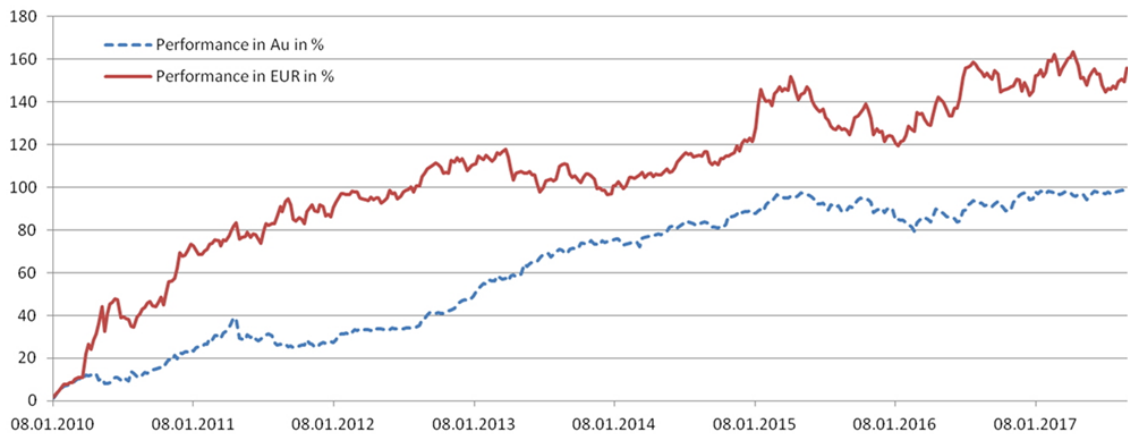
Was daraus verfügt über die Möglichkeit des täglich liquiden Verkaufes, ist also ein liquides Hard Asset?:

- 4 Edelmetalle Gold, Silber, Palladium, Platin, andere fast nicht;

- Börslich notierte Aktien;
- Kupfer, Nickel, Zink, Öl, Schweinebäuche....., keinesfalls aber alle Rohstoffe;
- BitCoins gerade erst seit etwa 12 Monaten, bei den Crypto Kollegen fehlt noch die Marktliquidität.

Wie sieht der längerfristige Kursverlauf der wichtigsten Repräsentanten unter den liquiden Hard Assets aus?

(Sie sehen: Die Entwicklung unseres Subportfolios Edelmetall ohne Hedge, den S&P 500 und den BitCoin in USD)



deutlich positiv also.

Soweit die Grundlagen.

Sinkende Staatsanleihen sind Verwandte von Zinserhöhungsangst. Diese ist aber kein Umfeld für steigendes Silber. Was wir in der abgelaufenen Woche gesehen haben, ist daher auf etwas Anderes zurückzuführen.

Die US- Non-Farm-Payrolls enttäuschten mit 156.000k vs 180.000k Erwartung zwar deutlich und die Arbeitslosigkeit stieg auf 4,4%, aber dies erklärt zwar steigendes Gold, aber weder sinkende Staatsanleihen noch einen steigenden S&P 500. Die Staatsanleihen müssten eigentlich steigen, sie sanken aber.

Wir müssen also weiter suchen: In der Struktur der geschaffenen Arbeitsplätze fällt die Industrie mit guten Zahlen auf und die Bauwirtschaft mit noch ebenfalls guten Zahlen. Letztere ist aber massiv von der Entwicklung des Immobilienmarktes abhängig, Neubauten boomen nur dann, wenn keine übermäßige Menge an unverkauften, gebrauchten Immobilien besteht.

Wie geht es daher letzteren, den gebrauchten Immobilien?

(Quelle: Bloomberg)

“For the fourth time in five months the pending home sales index fell, down 0.8 percent in July to signal weakness for existing homes sales which have fallen in three of the last four reports.....Pending sales take about a month or two to close which points to trouble for both the August and also the September existing home sales reports....”

Die Strategie der weiteren Verteuerung von Geld bzw. der Straffung der Geldmenge in den USA hängt von der Leistungsfähigkeit der Wirtschaft ab.

Die letzten Zahlen zeigen, dass es dieser nur in 2 Sektoren noch gut geht: Industrie und Bau. Die Industrie ist nach 30 Jahren Deindustrialisierung zu klein, um die Bevölkerung alleine zu beschäftigen und der Dienstleistungssektor performt nicht (weil die Lohnsummen nicht steigen). Bleibt also nur die Bauwirtschaft als Stütze, diese läuft noch. Was sie aber erzeugt, ergänzt, was es schon gibt und dieses verkauft sich zunehmend schlechter. Die Warnzeichen stehen also sehr deutlich an der Wand, dass ein Sektor, der jetzt schon schwach ist, weitere Zinserhöhungen kaum verträgt zumal Immobilien direkt durch Zinserhöhungen negativ betroffen werden wie keine andere Anlageklasse außer Anleihen.

Immobilien zwar nicht, aber die Schulden für Immobilien stellen zudem die größte Menge an Forderungen überhaupt dar. Für diese Forderungen ist eine Zinserhöhung über die Inflation reines Gift. Dies wäre sie zwar für Staats- und andere Anleihen auch, nur sind diese börslich, von Zentralbanken also kurzfristig rettbar durch Aufkäufe oder versteckte

Hochfinanzierung. Das sind Immobilien aber nicht. Und dies ist der wesentliche Unterschied wie schon 2008.

Sobald dies erkannt wird und in dieser Woche wurde es erkannt, sinken Immobilien mit Anleihen und nur dann folgt Gold den Anleihen nicht mehr, sondern Geld fließt aus Immobilien und Anleihen in Gold und Aktien-  
GLEICHZEITIG.

Falls die Zentralbanken ihre Aversion gegen auch nur minimalste Inflation beibehalten, bleibt dies so- gut für uns.

Falls die Zentralbanken begreifen, dass wir viel zu wenig Inflation haben und ihren Kurs ändern, dann sinken Anleihen und Immobilien nicht mehr, unsere liquiden Hard Assets steigen aber noch stärker.

Es kann uns bald egal sein, wie wir gegen andere steigen. Ein Schachmatt zu unseren Gunsten bahnt sich an.

Die Edelmetalle entwickelten sich diese Woche entlang ihrer spezifischen Eigenschaften folgendermaßen (Stand – GLOBEX- Schluss):

Gold (Au) stieg von EUR 1082,42 auf 1116,31; plus 3,13%

Platin (Pt) stieg von EUR 815,96 auf 842,80; plus 3,29%

**Palladium (Pd) stieg von EUR 777,10 auf 826,13; plus 6,31%**

Silber (Ag) stieg von EUR 14,25 auf 14,94; plus 4,84%

Silberzahlungsmittel ist auf dem Zahlungsmittelwert in EUR.

Grosses Gefäß (Firmentyp): Unser Musterportfolio:

Mit systemtheoretisch, nachrichtengesteuerten, drehpunkt- und liquiditätsinduziert eingesetzten Futures short (mit 20% Cash-Unterlegung, damit hoher Reserve zusätzlich zur Trade Margin) konnten (nach Abzug etw. SWAP-Kosten) -0,09% auf 100% und in Goldwährung erzielt werden. Im physischen Portfolio **stieg** der Gewinnsockel in der Währung Gold um **1,1703%**

#### **Performance 2017 in der Währung Gold: (in Gold- Äquivalent; 1. Jan 2017 = 100)**

Muster-Portfolio	105,41	kum. inkl. 2010 bis 2016: 199,96
Mit Kursverteidigung	128,27	kum. inkl. 2010 bis 2016: 1106,58

#### **Performance 2017 in der Währung EUR: (in EUR, Wechselkurs 1093,59 EUR/oz Au zum 1. Jan 2017 = 100)**

Muster-Portfolio	<b>107,60</b> (Plus 4,42% zur Vorwoche)
Mit Kursverteidigung	<b>130,93</b> (Plus 4,38% zur Vorwoche)

Portfolio Aktien, Aktienindizes, BitCoin & Minenbeimischung: Wochenplus 5,44% in EUR. Details und Gesamtgewichtung nur für Kunden.

*Die Nutzung des Portfolios ist kostenpflichtig. Weiterführende Informationen, Change Alerts, Einblick in unsere Absicherungen zum Subportfolio Edelmetall sowie alle Informationen und Details zum Subportfolio Aktien, Minenaktien, BitCoins und Trades finden Sie über unseren Blog oder direkt bei mir.*

Unser Blog: <http://www.vartian-hardassetmacro.com>

Den Autor kann man unter [vartian.hardasset@gmail.com](mailto:vartian.hardasset@gmail.com) und [christian@vartian-hardassetmacro.com](mailto:christian@vartian-hardassetmacro.com) erreichen.

*Das hier Geschriebene ist keinerlei Veranlagungsempfehlung und es wird jede Haftung für daraus abgeleitete Handlungen des Lesers ausgeschlossen. Es dient der ausschließlichen Information des Lesers.*